

Protokoll der 1. Jahresversammlung Graubünden Wald vom 10. Juni 2005 in San Bernardino



1. Eröffnung durch den Präsidenten

Der Präsident Edi Taverna eröffnet die 1. Jahresversammlung von Graubünden Wald auf Italienisch und begrüsst rund 90 Vereinsmitglieder.

Einen speziellen Gruss richtet er an die Ehrengäste Regierungsrat Stefan Engler, Kantonsförster Andrea Florin, Forstinspektor Giorgio Walther, Markus Steiner vom Verein Schweizer Förster, Bruno Cozzio vom St. Galler Forstverein, sowie die Grossräte Rodolfo Fasani und Andrea Toschini, sowie an die Pressevertreter und die Ehrenmitglieder Andrea Florin, Hannes Barandun, Nicola Luzzi, Peter Philipp und Peder Spinatsch.

Entschuldigt haben sich Regionalleiter Christian Barandun, SELVA-Präsident Christoffel Brändli, Gaudenz Bavier, Alexi Sialm, Jürg Barandun, Peter Jäger, Nina Hemmi, Oskar Hugentobler, Urban Maissen, Hanspeter Philipp, Arthur Sandri, Gieri Spescha (Geschäftsstelle Marke Graubünden), Bernardo Teufen und der Südtiroler Forstverein.

Einen besonderen Dank geht an die Organisatoren der 2-tägigen Tagung, Regionalforstingenieur Luca Plozza, Revierförster Eros Savioni, sowie den zahlreichen Helferinnen und Helfer. Der Dank richtet sich auch an die Gemeinde Mesocco, welche dem Verein Gastrecht gewährt und freundlicherweise den Apéro offeriert hat.

In seinen einleitenden Gedanken betont der Präsident die aktuellen Forstthemen: Die nach wie vor missliche wirtschaftliche Lage der Forstbetriebe und Waldeigentümer, der ins Stocken geratene Prozess des neuen Waldprogramms (WAP) nach der unverständlichen Reaktion durch den Bundesrat und das Grosssägewerk-Projekt im Kanton Graubünden.

Der Präsident stellt fest, dass die Versammlung statutengemäss und termingerecht einberufen wurde. Die Generalversammlung ist somit beschlussfähig. Es wurden keine Anträge zuhanden der GV eingereicht, womit Punkt 10 der Traktandenliste entfällt.

Fernando Bertossa überbringt ein Grusswort seitens der Gemeinde Mesocco und freut sich, dass der Verein für die 1. Jahresversammlung seine Gemeinde ausgewählt hat. In seiner Grussrede betont er die Bedeutung des Waldes für die Talschaft und bedankt sich bei den Forstorganen für die Jahr für Jahr geleisteten Arbeiten.

2. Wahl der Stimmenzähler

Einstimmig gewählt werden: Kenneth Danuser und Walter Calonder.

3. Protokoll der Gründungsversammlung vom 24.04.04 in Klosters

Das Protokoll wurde im Bündnerwald 5/2004 publiziert. Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

4. Jahresbericht des Vorstandes

Der Jahresbericht wurde im Bündnerwald 2/2005 veröffentlicht. Schwerpunkte waren die Organisation und Vorstellung des neuen Vereins, die Tätigkeiten in der ARGE alpenländischer Forstvereine, die Fachtagung „Wasserableitung: Lehren aus den Unwettern vom November 2002“, die Holzhauereimeisterschaft in Maienfeld, der Skipostenlauf in Tschierschen, sowie die Stellungnahme zur Teilrevision des Jagdgesetzes.

Der Verein zählt zurzeit 624 Mitglieder. Begrüsst werden die Neumitglieder Martin Bantli (anwesend), Mirko Beti, Moreno Bonotto, Gottfried Bossi, Markus Frank (anwesend), Anouk Heimgartner, Rätus Hemmi, Francesco Piertogiovanna, Sascha Pizzetti (anwesend), Gunilla Setterberg, Corado Vondrasek, Thomas Voneschen (anwesend) und Christian Willi, sowie als Kollektivmitglied die Gebäudeversicherungsanstalt GR.

Leider waren auch fünf Todesfälle zu beklagen. Es sind dies:

- Giacun Martin Carigiet, alt RF, Dardin
- Gion Mareia Cotti, alt RF, Sur
- Prof. Dr. Alfred Kurt, Uitikon-Waldegg
- Friedrich Ramser, Grenchen
- Armando Raveglia, alt RF, Roveredo

Die Versammlung erhebt sich zum Andenken an die Verstorbenen.

Der Präsident richtet seinen Dank für das erste Vereinsjahr an seine Vorstandskollegen und an die Redaktoren des Bündnerwald, das Ehepaar Rahel und Martin Lieberherr und Jürg Barandun.

5. Jahresrechnung 2004 und Revisorenbericht

Auf Wunsch des ehemaligen BRV wird die letzte Jahresrechnung des BRV vorgelegt. Hanspeter Conrad präsentiert die Rechnung, welche mit einem Ausgabenüberschuss von Fr. 3'426.80 abschliesst. Das verbleibende Vereinsvermögen per 31.12.04 von Fr. 11'777.80 wurde, wie an der Gründungsversammlung vom 24.04.04 beschlossen, dem neuen Verein überwiesen. Die Rechnung wurde von den Revisoren geprüft und wie vorgelegt im Rahmen der Rechnung von Graubünden Wald genehmigt.

Die Rechnung 2004 von Graubünden Wald wird von Kassier Giachem Bott nochmals kurz erläutert, nachdem sie im Bündnerwald 2/2005 bereits publiziert wurde.

Die Jahresrechnung 2004 schliesst mit einem Einnahmenüberschuss von Fr. 13'442.10. Dies ist v.a. auf die Überweisung des Vermögens des BRV und des Gewinnes aus der Fachtagung 2004 zurück zu führen. Das Vereinsvermögen beträgt per 31.12.04 neu Fr. 114'384.10.

Revisor Peter Janutin verliest den Revisorenbericht und empfiehlt der Versammlung die Rechnung zu genehmigen sowie Kassier und Vorstand zu entlasten. Die Versammlung stimmt dem einstimmig zu.

6. Budget

Kassier Giachem Bott erläutert das Budget 2006, welches ebenfalls im Bündnerwald 2/2005 veröffentlicht wurde. Das Budget 2006 schliesst mit einem Ausgabenüberschuss von Fr. 6'000.- ab. Die Mehrausgaben sind v.a. für die Neueinführung der Stelle eines Pressechefs, die Einführung von Prominenteninterviews im Bündnerwald, die aktuellen Führung der Vereinshomepage und die Tagung 2006 geplant.

Das Budget wird von der Versammlung einstimmig angenommen.

Die Mitgliederbeiträge von Fr. 50.- für Einzelmitglieder und Fr. 60.- für Kollektivmitglieder sollen auf Antrag des Vorstandes so belassen werden. Die Versammlung stimmt dem einstimmig zu.

7. Bestimmung des Tagungsortes 2006

Daniel Buchli, Revierförster Safien, lädt den Verein zur eintägigen Jahresversammlung 2006 nach Safien ein. Im Rahmenprogramm sollen spezielle FSC-zertifizierte Holzbauten besichtigt werden.

Die Versammlung stimmt diesem Vorschlag einstimmig zu.

8. Info Alpenländische Forstvereine

Die Vorständekonferenz 2004 fand im März 2004 in Innsbruck statt. Es wurde im Bündnerwald 3/2004 berichtet. Im Juni 2004 fand die Forsttagung zum Thema „Schutzwald – Die Zukunftsaktie für unseren Lebensraum“ statt.

Die nächste ARGE-Tagung wird voraussichtlich im Jahr 2007 in Graubünden stattfinden. Diese wird im Raum Flims mit dem Thema „Globalisierung im Bergwald“ geplant.

9. Ernennung von Freimitgliedern

Einstimmig als Freimitglied ernannt wird alt Regionalforstingenieur Jürg Stahel.

10. Anträge

Entfällt, da keine Anträge eingegangen sind.

11. Mitteilungen

Die Anbindung an die Marke Graubünden wurde erfolgreich realisiert auch wenn sie mit einigem Aufwand verbunden war. Somit konnte das neue Vereinslogo auf Couverts und Briefpapier gedruckt werden. Das Logo wurde in Anlehnung an die Vorgaben der Marke Graubünden erstellt. Bei Verwendung des Logos ist Rücksprache mit dem Aktuar von Graubünden Wald zu nehmen, entsprechend der Mitteilung im Bündnerwald 2/2005.

Unsere Homepage ist ab sofort abrufbar unter www.graubuendenwald.ch oder www.graubuendenwald.ch. Eine zweite Homepage für den Bündnerwald ist in Erarbeitung. Die Fachtagung 2005 findet am 6. Oktober 2005 in Einsiedeln zum Thema Naturschutz im Wald statt. Die Ausschreibung erfolgt im Bündnerwald 3/2005 und auf der Vereinshomepage.

Als Pressechef wurde Journalist Ueli Handschin aus Feldis gewählt. Er wird für spezielle Anlässe und für die gezielte Plazierung von Berichten in der Presse eingesetzt.

Auch sind pro Jahr im Bündnerwald drei Interviews mit Prominenten vorgesehen. Die Interviews werden durch Barbara Wülser realisiert.

12. Verschiedenes und Varia

In seinem Gastreferat äussert sich Regierungsrat Stefan Engler zur aktuellen forstpolitischen Lage und zum Projekt Grosssägewerk.

RR Stefan Engler zeigt seine Enttäuschung und Besorgnis über die Reaktion des Bundesrates im Rahmen der Erarbeitung des neuen Waldprogrammes (WAP), wird aber gemeinsam mit den kantonalen Forstdirektoren alles daran setzen, den Bundesrat zu überzeugen sich für eine starke und nachhaltige Waldpolitik einzusetzen.

RR Stefan Engler fordert jedoch auch die Forstwirtschaft auf nicht abzuwarten, sondern sich aktiv zu überlegen, wie in Zukunft kostengünstiger und zielgerecht produziert werden kann.

Er erwähnt die grosse Chance ein Grosssägewerk in Graubünden zu realisieren. Es ist die Chance der „kurzen Wege“. Voraussetzung sind aber auch die Sicherstellung der Holzlieferungen, sowie das Schaffen kostengünstiger Logistiklösungen im Kanton.

In einem zweiten Gastreferat erläutert Markus Steiner vom Verband Schweizer Förster die Idee einen Berufsbildungsfonds zu schaffen. Der Bildungsfonds soll von Arbeitgeber und –nehmer finanziert werden. Damit ein solcher paritätischer Fonds entstehen kann, müssen mindestens 30% der Beschäftigten im Forstwesen dem VSF beitreten. Markus Steiner hofft, dass möglichst viele Forstleute sich dem VSF anschliessen.

Im Weiteren wird von der Versammlung die Initiative „Rettet den Schweizer Wald“ kontrovers diskutiert.

Zum Abschluss beglückwünscht Grossrat Rodolfo Fasani den Verein Graubünden Wald für seine Tätigkeiten und lobt auch die Arbeit der Forstorgane. In einer farbigen Poesie stimmt er die Versammlung auf die anschliessende Exkursion zum „furestin“ ein. Der Präsident Edi Taverna bedankt sich für die positiven Gedanken aus der Poesie Fasanis und schliesst die erste Jahresversammlung.

Chur, 12. Juni 2005

Der Aktuar
Romano Costa